

## Timm Thau köpft Lurup ins Glück

4:3 im umkämpften Spitzenspiel gegen Lieth

 Like  Tweet  +1  E-Mail  WhatsApp  Drucken



Am Freitagabend empfing Spitzenreiter SV Lurup den punktgleichen Tabellendritten SV Lieth zur Spitzenpartie des Bezirksliga-West-Spieltages am Vorhornweg, während der punktgleiche SC Hansa 11 zeitgleich zu Hause Verfolger Roland Wedel zu Gast hatte. 80 Zuschauer (davon 60 zahlende) sahen von Beginn an ein spannendes und umkämpftes Match. Beide Teams gingen ambitioniert zu Werke und versuchten, nicht nur kämpferisch, sondern auch spielerisch zu überzeugen. Dabei leistete sich jedoch Lurup erneut den einen oder anderen Fehler im Spielaufbau...

Timm Thau (mi.) bejubelt seinen 4:3-Siegtreffer. Foto: Klaas Dierks

Bereits in der ersten Spielminute bekam Philipp Matthiessen so die Chance zur Führung, als er im Luruper Sechzehner einen Pass abging, den Ball jedoch aus kurzer Distanz über den Kasten von Torwart Ernst Richtung untergehende Sonne zimmerte.

In den nächsten 25 Minuten blieb Lieth die gefährlichere Mannschaft, ohne jedoch den Druck in Zählbares ummünzen zu können. Auch nicht, als ein erneuter Fehler im Luruper Aufbauspiel nach 22 Minuten Torwart Ernst zu einer Fußabwehr in höchster Not zwang. Lurup blieb im Angriff allerdings nicht untätig. Einen Einwurf von Haris Junuzovic knapp hinter der Mittellinie in Lieths Hälfte steckte Hendrik Ramcke schön auf den am linken Strafraum lauern den Haji Jamal durch, der mit dem Ball am Fuß noch ein paar Schritte auf Torwart Ove Klentzin zulief, um ihn dann kurz vor dem linken Fünfmeterreck vorbei am Keeper ins lange Eck zur etwas überraschenden Führung zu versenken (29.).



Der Gast war jedoch nur kurz geschockt. Während des gesamten Spiels merkte man: die Schleswig-Holsteiner hatten sich etwas vorgenommen, spielten auf Sieg. Und auch sie bekamen drei Minuten später einen Einwurf zugesprochen, der Folgen haben sollte: Aus ähnlicher Position wie zuvor Lurup bekam Tim Henningsen den Ball knapp hinter der Mittellinie, den er auf den zuvor glücklosen Philipp Matthiessen durchsteckte, der völlig blank vor Torwart Benjamin Ernst in zentraler Position auftauchte und aus sieben Metern cool an ihm vorbei zum Ausgleich einchippte (29. Minute). Nur vier Minuten später hatte Bo Hansen den Ausgleich nach einer Ecke auf dem Fuß, schoss das Spielgerät aber, etwas bedrängt, aus fünf Metern über die Querlatte des Lurupers Gehäuse.

Lieths Philipp Matthiessen (li.) im Duell mit den Lurupern Benjamin Ernst (re.) und Cherno Njie. Foto: Klaas Dierks



Haji Jamal (li.) mit der Luruper Führung.

Foto: Klaas Dierks

Wieder nur drei Minuten später machte es Dimitri Rawinski besser. Einen erneuten Aufbaufehler der Heimmannschaft beschenkte ihn mit der Kugel, die er aus circa elf Metern halboch rechts am machtlosen Ernst vorbei ins Tor zum 1:2 beförderte (35.). Führung! Spiel gedreht! In der 41. Minute hätte Lurup noch vor der Pause den Ausgleichstreffer erzielen können, doch Hüsnu Turans Ball von der Strafraumkante nach Zuspiel von Thau strich etwa 50 Zentimeter am linken Pfosten des Liether Tores vorbei ins Aus. In der 44. Minute hatte Rawinski die Chance mit einem Doppelpack auf 1:3 zu erhöhen, er konnte die gelungene Diagonalfanke von Mattiessen aber nicht auf das Tor bringen; der Schuss flog knapp drüber.

Nach dem Pausentee kam Lurup wie verwandelt aus der Kabine. Nach der Führung in der ersten Halbzeit

zwar bemüht, aber oft zu kompliziert agierend und nicht wirklich zielorientiert, knallten sie dem Gast in den folgenden Minuten die Bälle ziemlich um die Ohren. Direkt nach Wiederanpiff erzielte Weys Karimi ein Tor, das wegen einer (umstrittenen) Abseitsentscheidung nicht gegeben wurde, dann bediente er nach einem Flankenlauf auf links den im Vollsprint einlaufenden Thau, der den Ball mit Risiko knapp neben den linken Pfosten zimmerte. Lurup drückte unvermindert, was zu zwei Ecken hintereinander führte. Die zweite spielte Haris Junuzovic kurz auf Ozan Mutlu, der ihm den Ball prompt zurück in den Fuß spielte. Vom rechten Strafraum brachte Junuzovic den Ball scharf vors Tor - ins Tor, denn an eigenen und gegnerischen Spielern vorbei fand die Kugel den Weg, gewollt oder nicht, ins lange Eck zum Ausgleich in der 49. Minute.



Die prompte Antwort: Philipp Matthiessen (li.) netzt zum 1:1 ein. Foto: Klaas Dierks



Das 1:2! Dimitri Rawinski stellt das Ergebnis auf den Kopf. Foto: Klaas Dierks

Anders als in der ersten Hälfte hielt Lurup den Druck jetzt aufrecht und presste sogar wieder hoch, wie in dieser Saison schon hin und wieder praktiziert, um das Aufbauspiel des Gegners zu stören. In der 53. Minute eroberte man so erfolgreich den Ball in der Liether Hälfte. Ein schneller Paß auf Thau, der ohne Mühe flach ins lange Eck einschoss, brachte in der 53. Minute die erneute Führung! Nach diesem neunminütigem Powerplay steckte Lurup erstmal einen Gang zurück. Bis auf einen Schuss durch Haji Jamal, der über das Tor ging, kam es zu keiner weiteren nennenswerten Offensivaktion des Tabellenführers. Das gab Lieth, die sich von den energischen Lurupern überraschen hatten lassen, erneut die Chance sich ihrerseits in Tornähe des Gegners zu begeben. Eine Ecke in der 65. Minute von Lieths linker Angriffsseite auf den langen Pfosten gezogen, köpfte Thies Harbeck parallel zur Torlinie auf den kurzen Pfosten zurück, wo Torben Mohr den Ball entschlossen zum erneuten Ausgleich über die Linie drückte.

Die letzten 25 Minuten der Partie entwickelten sich zu einem offenen Schlagabtausch, bei dem letzte Reserven mobilisiert wurden. Beide Mannschaften hatten gute Chancen das Spiel für sich zu entscheiden, bis zur 90. Minute blieb es jedoch beim Unentschieden. Dann flankte der eingewechselte Emre Yayla von rechts auf den in den Strafraum laufenden Timm Thau, der den Ball artistisch aus acht Metern gegen die Laufrichtung des Gästekeepers zum 4:3 in die Maschen köpfte. Befreiender Jubel der Heim-Mannschaft in der Nachspielzeit (92. Minute). Doch das Spiel war noch

nicht zu Ende. Als direkte Antwort ein letzter Angriff der niemals aufsteckenden Schleswig-Holsteiner. Der Ball kommt auf links zu Matthiessen, der aus spitzem Winkel im Strafraum abzieht, doch Ernst versteht keinen Spaß. Mit einer Glanzparade hält er Lurup im Spiel. Der Nachschuss aus vielversprechender Position fliegt knapp am langen Pfosten vorbei ins Aus. Aus ist auch das Spiel.



Doch am Ende jubeln die Hausherren aus Lurup. Foto: Klaas Dierks  
auf Quickborn trifft.

**Klaas Dierks**

Lurup jubelt ausgelassen, vergisst aber bei aller Freude nicht den in der Vorbereitung schwer verletzten Keeper Klenz, der sich einer Kreuzband OP unterziehen muss. Derweil verlassen die Liether Spieler und Trainer langsam und fassungslos den Platz. Mit leeren Händen heimzufahren, war das letzte was sie wollten. Lurup hat mit einer starken zweiten Halbzeit gezeigt, dass sie nicht umsonst ganz oben stehen. Über eine Punkteteilung hätten sie sich am Freitagabend aber nicht wirklich beschweren können. Nur Hansa (3:2 gegen Roland Wedel) hat nun neben Lurup noch eine weiße Weste in der Bezirksliga West, die Lurup am Sonntag gegen den VfL Pinneberg verteidigen wird, während Lieth



Torben Mohr (re.) lässt den Gast von einem Punkterfolg träumen - 3:3. Foto: Klaas Dierks